

Bußsakrament hat sie vorzügliche Gnade erlangt: für die "Zerknirschung" die Bewahrung der Unschuld; für das "Bekenntnis" die Danksagung; für die "Genugtuung" die verschwenderische Verausgabung.

0238

Nachdem sie so dieses Sakrament vollzogen hatte, wünschte sie, mit dem Sakrament der Eucharistie gestärkt zu werden, trat andächtig mit brennendem Verlangen herzu und empfing es zur Vergegenwärtigung der Passion ihres Sohnes, aus tugendsamer Frömmigkeit und als Trost dafür, daß sie die leibliche Gegenwart ihres Sohnes entbehren mußte. Wir stellten uns also an dieser heiligen Stätte auf und beteten andächtig, warfen uns zu Boden, küßten die hochheiligen Spuren und empfingen Ablaß (+). Es gibt an diesem Ort keinerlei Mauerwerk, außer daß der Raum von einer Einfriedung umgeben ist und in der Mitte ein großer Stein steht, der eine mit einem Werkzeug eingehauene Höhlung hat, in der, wie man sagt, der heilige Johannes ein kleines Gefäß für die Eucharistie verwahrt hielt.

0236

0242

0232

0247

0227

Die Stätte, an der die Wohnung der seligen Jungfrau Maria war, in der sie von dieser Welt schied.

0287

0187

<I, 272> Danach kamen wir nicht weit von diesem Platz zu einer anderen, mit einer höheren Umfriedung eingefassten Stätte, an der, wie man glaubt, die Wohnung der seligen Jungfrau Maria gestanden hat, wo sie vierzehn Jahre lang ihr häusliches Leben führte. Im Koran des Mahomet heißt es, daß sie nur noch fünf Jahre am Leben blieb und im Ganzen dreiundfünfzig Jahre alt wurde, wie Nikolaus von Cues im 2. Buch Kapitel 15 schreibt. Einige sagen mehr, andere sagen weniger Jahre nach der Himmelfahrt des Herrn. Und in dieser Wohnung beschloß der Tod ihre Tage. Als nämlich ihr Lebensende nahte, erbat sie von Johannes, der mit den übrigen Aposteln herzugekommen war, das Sakrament der letzten Ölung, obwohl sie weder schwach noch gebrechlich noch von Kräften gekommen, auch nicht aus Altersschwäche erschöpft war, und demnach nicht gehalten war, dieses Sakrament zu empfangen, weil es doch nur für die Hinfalligen da ist. Doch nun entsagte sie dem Vorrecht, von Schwachheit verschont zu sein und verheimlichte es, bis ihr Lebensende nahte, so wie sie das Privileg der Jungfräulichkeit verborgen halten wollte, als sie sich zu der vom Gesetz befohlenen Reinigung begab (Lukas 2, 22). Und indem sie lieblich ermattend hinsank, nahm sie mit inbrünstigem Verlangen dieses für die Sünden eingesetzte Sakrament demütig in Empfang und sah in ihm das Zeichen für die Vollendung des vergangenen Lebens und für die Fülle der zukünftigen Herrlichkeit; anstelle der Vergebung läßlicher Sünden den Erlaß allen Leidens, statt Behebung der Schwäche aber des ganzen Leibes Verherrlichung.

0337

0137

0737

Ende

Nachdem sie nun das Sakrament empfangen hatte, befahl sie ihre Seele in Gottes Hände und schied von ihnen, während die Schar der ruhmreichen Apostel und eine Versammlung von 120 weißgekleideten Jungfrauen und vielen Witwen sie umstand, und hinterließ ihnen ihren Leib zum Begräbnis. An dieser heiligen Stätte fielen wir also nieder und sangen die vorgeschriebenen Hymnen und Lobgesänge; und wir empfingen Ablaß vollkommener Vergebung (++).

Anfang

Diese Stätte genießt besonders große Verehrung bei allen Christen und bei vielen Sarazenen, und doch gibt es dort kein Bauwerk außer jener Einfriedung.